

***Marmor , Stein und  
Eisen bricht, aber  
unsere Liebe nicht ...***

### Materia Medica – Causticum hahnemanni

An erster Stelle steht die Herstellung der Arznei. Das ist gar nicht so einfach bei Causticum. Es gibt nämlich unterschiedliche Aussagen. Gemeinsam haben diese, dass der Vorgang der Herstellung ein bisschen kompliziert scheint.

Zur Herstellung der Arznei wird aus Marmor frisch gebrannter Kalk gewonnen. Diesen Kalk versetzt man wiederum mit doppeltsaurem, schwefelsaurem Kalium. Das was durch den Vorgang entsteht nennt sich Causticum hahnemanni. Mit anderen Worten: Es ist ein Destillat aus Marmoralkali, das chemisch überwiegend aus Kalilauge und Ammoniumverbindungen besteht. Auch bekannt als Ätznatron Hahnemanns.

Schon eigenartig. Wie kam Hahnemann darauf? Keiner weiss es so genau. Erhitzen, Glühen, Abkühlen, wieder Erhitzen, Destillieren, Trocknen ... wir finden so ziemlich alles, was in einem Labor möglich ist. Hahnemann war auch Chemiker, das dürfen wir nicht vergessen. Er war ein Forscher und Entdecker. Vielleicht glaubte er etwas ganz neues zu finden? Manche sprachen sogar von einem Phantasie-Produkt Hahnemanns. Jedenfalls wurde viel darüber diskutiert und kritisch betrachtet. Auch diese Qualität finden wir später im Arzneibild wieder. Causticum Persönlichkeiten können sehr kritisch sein und schauen genau hin!

Die Art und Weise der Herstellung hat bereits viel mit der Heilwirkung und der Symptomatik der Arznei zu tun. Es ist sinnvoll, sich mit den Umständen der Herstellung, der Toxikologie einer Substanz, dem natürlichen Vorkommen, oder dem Lebensraum bei Tier- und Pflanzenmitteln zu beschäftigen. Marmor entsteht aus einer Unzahl Meeresgetier. Über eine sehr lange Zeit werden sie gepresst und abgelagert. Auch Calcium carbonicum, hergestellt aus einem Teil der Austernschale, kommt aus dem Meer. Daher gibt es in manchen Bereichen Ähnlichkeiten zu Causticum.



© Michal Ludwiczak – Fotolia

Ich denke dabei vor allem an die Knochen- und Gelenkveränderungen. Causticum zählt zu den mineralischen Mitteln. Das sagt uns ebenfalls einiges über dessen Charakteristika. Wir haben es mit Struktur, oder mit dem Verlust von Struktur und Ordnung zu tun. Der Stoff beinhaltet Kalium. Daher sollte es auch eine Ähnlichkeit zur Familie der Kaliums im Arzneimittelbild geben.

Im Unterricht benutze gerne verschiedene Medien, um die Arzneimittelbilder zu vermitteln. Geschriebenen Wortes bleibt mir nichts anderes, als diese Bilder zu „be“schreiben, die Geschichten zu erzählen und Sie als Leser einzuladen, sich mit dem Grundstoff zu beschäftigen. Ihn in die Hand zu nehmen und mit allen Sinnen zu erforschen.

Der Geruch von Sulphur beispielsweise, bleibt uns dies im Gedächtnis haften. Wer einmal an einem Schwefel-Brocken die Nase gerümpft hat, wird dies bei einem kranken Tier sofort wiedererkennen. Wir ersparen uns viel trockenes Auswendiglernen von Symptomen, wenn wir den Stoff mit den uns zu Verfügung stehenden Möglichkeiten erfahren. Die meisten von uns lernen sowieso einfacher, wenn verschiedene Sinne angesprochen werden.

Ein anderes Beispiel. Das Kochsalz, Natrium muraticum als homöopathische Arznei. Wie schmeckt das

## Marmor, Stein und Eisen bricht

weisse Gold auf der Zunge? Benutzen wir ruhig einmal das so gebräuchliche Wort ganzheitliche Erfahrung. Lassen wir uns von einer Arznei berühren, um ein mehrdimensionales Bild zu erhalten.

Ein Satz, von einem ehemaligen Lehrer hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Leider weiss ich nicht mehr, von wem er stammte: „Du musst lernen wie die Arznei schmeckt“ dann wirst du jenen Eindruck immer wieder finden.“ Dabei meinte er nicht unbedingt die sinnliche Empfindung des Schmeckens, sondern eher die Idee einer Arznei. Darum geht es uns während einer homöopathischen Begleitung. Wir suchen nach der größtmöglichen Ähnlichkeit des Arzneimittelbildes zum Krankheitsbild des Tieres. Wir vergleichen die Situation, den Zustand eines kranken Tieres, mit den Informationen, mit dem „Geschmack“ des Arzneimittels.

### Konstitutionell – organotrop – miasmatisch

Begleiten wir das Tier konstitutionell, möchten wir möglichst viele Symptome im Bild vereinigt haben. Natürlich finden wir nicht immer das gesamte vollständige Bild mit allen Symptomen vor. Wir können Causticum akut verordnen. Organotrop für bestimmte Lähmungs- und Schwächezustände einzelner Organbereiche, oder auch eine miasmatische Verordnung damit ergänzen. Causticum hat durch seine Abbau-Erscheinungen eine starke Affinität zur syphilitischen Ebene. Wir kennen degenerative und neurologische Krankheitszeichen des alten Tieres. Im Idealfall schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe und finden alles in einem vereint. Die Hauptwirkung des Arzneistoffes auf das erkrankte Organ, als auch seine Wirktiefe auf der betroffenen, miasmatischen Ebene.

Eine häufige Frage im Unterricht: „Aber es gibt so viele Arzneien, die in ihrem Mittelbild das Symptom – unkontrollierter Urinabsatz – haben“. Wie weiss ich nun, welches das Richtige ist? Was macht einen Sepia-Zustand aus und was ein Causticum-Bild?

Bei beiden finden wir den unkontrollierten Urinabsatz. Um welche Themen dreht sich das Arzneimittelbild und was macht der Organismus damit? ... Das macht den Geschmack einer Arznei aus.



© A\_Bruno – Fotolia

Dann haben wir den Aspekt der Lauge. Sie hinterlässt Verätzungen. Nicht so extrem wie Säuren, aber sehr schmerzhaft und für den Organismus sogar schlimmer. Er entwickelt anders als bei einer Berührung mit Säure keine Abwehrschicht. Die Lauge kann tief ins Gewebe eindringen ... sich langsam vorarbeiten ... und zerstören. Causticum riecht ätzend und nach Lauge. Das ist eine Information, die wir in unserem Arznei-Speicher ablegen können. Im Arzneimittelbild begegnen uns dann ähnliche Eigenschaften. Was tut also eine Lauge im Körper? Was assoziieren wir mit Ätzkalk? Wo finden wir den Stoff in unserem Umfeld und wofür wird es verwendet? Er verbrennt. Er ätzt und brennt. Und genau das tut auch Causticum. Wir verwenden es als wirksame Arznei bei Verbrennungs-Schmerzen.

### 1533 Symptome

Allen, ein Nachfolger Hahnemanns zählt für Causticum 1533 Symptome auf. Wir finden diese in den ausführlichen Materia Medica-Aufzeichnungen. Ich benutze in der Praxis „den neuen Clarke“ mit 10 Bänden! Wenn wir uns die Hauptthemen merken, zu denen die Arznei einen Bezug hat, wissen wir schon eine Menge.

Das Symptom alleine nützt uns wenig. Wir können lediglich in unserem Repertorium nachschlagen, welche Arneien dieses Symptom produzieren können. Es ist durchaus nützlich, sich einmal die einzelnen Rubriken genauer anzusehen und zu überlegen, warum dieses oder jene Arzneimittel nun gerade in dieser Rubrik vorkommt. Wenn wir die Mittel verstehen, fällt es uns leichter das geeignete Mittel auszusuchen.

Ein Beispiel: Im Repertorium unter *Gemüt* finden wir die Rubrik – *Angst um andere* – mit etwa 25 Arzneien, je nachdem welches Nachschlagewerk mit welchen Quellen wir bemühen. Nun finden wir dort Arsenicum album genauso wie Phosphor, oder Sulphur, oder eben Causticum. Die Angst um andere entwickelt sich aber bei Arsenicum aus einem völlig anderen Empfinden heraus, als bei Sulphur. Um diese Unterschiede zu verstehen, hilft es, den *Geschmack* der Arznei kennenzulernen.

Wir vergleichen jene Informationen, die in der Arzneimittelprüfung zu finden sind, mit den Krankheitszeichen des Tieres. Sind diese Zeichen sehr ähnlich, kann das kranke Tier in Resonanz mit der Information der Arznei gehen. Über die Information der Arznei bekommt der kranke Organismus quasi die Chance ein gesundes Bild seiner Anlagen zu entwickeln. Extreme dürfen sich angleichen. Für fleissige Leser der „tierhomöopathie“ mag die Wirkungsweise – die weiterhin umstritten bleibt – nichts neues sein, jedoch stellt sie sich jeder ein bisschen anders vor. Ein Chemiker wird andere Worte dafür finden, als ein Theologe, oder ein Physiker. Wie sieht Ihr Modell aus? Unsere eigene Definition von Krankheit und Gesundheit wird ein wichtiger Faktor zu unserem Verständnis sein.

### Alle Symptome eines AMB erklären diese Essenz, sind Ausdruck dieser Idee.

Nun drehe und winde ich mich schon eine ganze Zeit lang um das Arzneimittelbild von Causticum herum. Ständig finde ich noch etwas anderes wichtiges zu schreiben, oder erzähle von anderen Mitteln ...

Das gehört auch zu Causticum. Es mag sich nicht so gerne in die Karten schauen lassen. Es will die Kontrolle behalten, sei es über das Umfeld, oder auch über sein eigenes Befinden. Eine gewisse Härte sich selbst und anderen gegenüber erinnert mich wieder an den Marmor. Ich habe es mehrmals erlebt, dass ein Tier, dass später Causticum erhielt, sich bei einer körperlichen Untersuchung bewusst wegdrehte. Nur ungern die Prozessdur und sei sie noch so geringfügig, über sich ergehen lies. Diese Tiere sind stark. So lange es möglich ist. Sie geben nicht auf. Sie können sehr viel und lange tragen! Viel für sich und andere. Sie sind die Sozialarbeiter unter den homöopathischen Arzneien. Gerne übernehmen Sie eine Ordnungsfunktion und Beschützerrolle in Familien, wo das Chaos herrscht. Aussagen wie: „Hier ginge kein Fremder ungestraft durch die Wohnung“ beschreibt dieses Verhalten.

Überfliege ich in Gedanken kurz meine tierischen Klienten, denen Causticum geholfen hat, ihren kranken Zustand zu überwindens so sind es ungefähr 50 % weibliche und 50 % männliche Vertreter. Genauso verhält es sich bei meinem zweibeinigen Klienten.

Was ist denn das jetzt mit dem Lied: „*Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht!*“ Causticum ist auch ein Kummermittel. Sie halten viel aus über eine lange Zeit. Liebe und treue Hinwendung zum Ideal spielen eine große Rolle. Zerbricht dieses Ideal, oder wird es von Außen zerstört, kann Krankheit entstehen. Es entwickelt sich Schwäche und Lähmungen. Erst einzelne Teile, dann immer umfassender. Es ist, als wenn der Sinn des Lebens abhanden gekommen wäre.

Ich erinnere mich an einen Freund mit außerordentlichen Fähigkeiten andere zu führen und in einem großen gemeinschaftlichen Objekt zu vereinen, von dem die gesamte Region profitierte. Viel Arbeit und soziales Engagement war nötig, um alle Beteiligten unter einen Hut zu bekommen. Über Jahre hinweg

## Marmor, Stein und Eisen bricht

organisierte und vermittelte dieser Mensch zwischen Ämtern und Einwohnern. Mich erinnerte seine Rolle an die eines Gewerkschaftsoberhauptes. Plötzlich und unerwartet wurde das weit fortgeschrittene Projekt von Seiten zuständiger Behörden beendet. Angeblich ging es um die Einsparung von Geldern. Es dauerte kein Jahr, bis der Initiator an den Stimmbändern schwer erkrankte (er hatte nichts mehr zu sagen!) und bald darauf verstarb.

Der unerwartete und auch demütigende Umbruch der Situation ist der Nährboden einer Causticum-Erkrankung. Causticum lebt für seine Ideale, kämpft für diese, solange es geht. Und dann? Wenn das Ideal zerbricht? Wofür dann weiter kämpfen, ohne diese Aufgabe? Wie kann nun der Respekt aufrecht erhalten bleiben?

Es geht also auch um Verletzlichkeit. Der Marmor muss zuerst gebrochen werden, um ihn weitezuverarbeiten. Er wird verletzt, gebrannt und destilliert. Das Ideal wird zerbrochen. Causticum fällt in sich zusammen, es entwickelt Lähmungen und wird schwach.

Die kämpferische Seite von Causticum lernen wir in der Greenpeace-Bewegung kennen. Die Mitglieder setzen sich zum Teil vehement ein für Ungerechtigkeit von Minderheiten ein. Im Gegensatz zu Carcinosinum, das seine Lebensberechtigung durch Stillhalten und durch äußerste Friedfertigkeit verdienen muss.

Der Tod ist ebenfalls ein Thema, das Causticum nicht unbekannt ist. Vielleicht hat das Haustier bereits einige Familienmitglieder oder geliebte Freunde verloren. Es ist also auch eine gewisse Schwere spürbar, welche uns Ehrfurcht abverlangt. Wie würden wir mit solch einem Schicksal umgehen? Würden wir in einer fordernden Haltung verweilen, ähnlich wie das konservierende Kochsalz, Natrium muriaticum, das seinem Umfeld gerne ein schlechtes Gewissen macht, oder wie das kontaktsüchtige Phosphor, das sich möglichst schnell neue Freunde sucht?

### Themen der starken Seite

- Starkes Mitgefühl (Differenzialdiagnose = DD Phosphor, Carcinosinum)
- Übernimmt viel Verantwortung für andere (DD, Carcinosinum, Calc. carb. Kalium carb.)
- Großes Gerechtigkeitsempfinden
- Ausdauernd und stark, „breite Schultern“
- Beschützer, Aufpasser, Bindung zur Gruppe
- Symbole: Mutter Theresa, Gewerkschaft, Hospizbewegung, Greenpeace

### Themen der schwachen Seite

- Ideale zerbrechen, gebrochen werden (DD Staphisagria)
- Verletzlichkeit und Schmerz
- Kummer und Leid, Verzweiflung (DD Aurum, Nat.m., Phos, Ign, Staph.)
- Fanatismus, Starre, diktatorisches Verhalten (DD Lycopodium, Aurum)
- Furcht, etwas könnte passieren, Angst um andere (DD Ars, Phos, u.v.a.)

### Eine Auswahl der Körperzeichen

- Schwäche und Lähmung, meist rechtsseitig, mit langsamem Beginn, auch einzelne Organbereiche, z. B. Augenlid, Blase, Zunge, Gesichtsnerven usw.
- Lähmungen nach Unfall, Geburt, nach langem seelischen Kummer
- Taubheit, Sensibilitätsstörungen, Zuckungen, Krämpfe in den Extremitäten (DD Plumbum u. a.)
- Deformationen, Verknöcherungen meist der kleinen Gelenke
- Sehnenverkürzungen
- Viele Symptome betreffen die Blase, vom unwillkürlichen Urinieren bis zur Blasenlähmung oder Urinverhaltung
- Warzen, vor allem im Gesicht (DD Nitricum Acidum Thuja u.a.)

### Aus der Praxis

Eine Golden Retriever-Hündin wacht über ihre Familie und eine kleinere Hündin, die sich sehr auf die grosse Freundin verlässt. Die Vielzahl von degenerativen Gelenkerscheinungen wie Spondylosen in der Wirbelsäule, Arthrose im Hüftgelenk nach einer alten Verletzung, Meniskus-Schaden am Kniegelenk, eine Niereninsuffizienz mit zeitweiser Blasenschwäche, eine frühzeitige Bauchspeicheldrüsenschwäche ... all das erträgt sie ohne Jammern. Im Gegenteil. Bei meinem ersten Besuch hatte ich den Eindruck einer stolzen Hündin, die um ihre wichtige Aufgabe in der Familie weiss. Causticum hilft ihr über Jahre gesundheitlich stabil zu bleiben. Im vergangenen Sommer braucht sie einmal Carbo vegetabilis für einen Kreislaufkollaps.

Jetzt im hohen Alter beginnt das Tier unsauber zu werden. Sie verliert Urin und Kot, was ihr extrem peinlich ist. Sie ist mehrmals zusammengebrochen. Causticum hilft ihr. Sie ist wieder kräftiger und kann ihren Kot- und Urinabsatz kontrollieren. Ich begleite die Hündin weiter.



© Mikkel Bigandt – Fotolia

### Ein anderer Fall

Eine Geschichte, die meine Ehrfurcht vor Causticum-Persönlichkeiten weiter steigen lässt. Ich verordne einer Hündin von Zeit zu Zeit Causticum in grossen Abständen für ihre Bewegungsschmerzen. Verknöcherungen in den Handgelenken können durch Röntgenaufnahmen festgestellt werden. Mit der Arznei wird sie problemlos alt. Sie ist der ruhende Pol für eine chaotische Familie, in der viel Streit herrscht.

Nun befindet sie sich im Sterbeprozess. Sie kann nicht loslassen. Ich gebe ihr Arsenicum album, Cinis ligni, sowie ein Schmetterlingsmittel. Nichts verändert den Zustand. Wir ziehen eine seriöse Tierkommunikatorin hinzu. Sie bestätigt unseren Eindruck einer intelligenten weisen Alten, die ihre Aufgabe noch nicht erfüllt sieht. „Die müssen sich erst vertrauen, eher kann ich nicht gehen.“ Bis zum Schluss also, wird gekämpft und für Ordnung gesorgt. Ich kehre wieder zu Causticum zurück. Nach einer Hochpotenz der Arznei steht sie noch einmal auf, wird hellwach, verabschiedet sich von allen Familienmitgliedern und verstirbt innerhalb eines Tages in aller Ruhe. Wir können nur erahnen was ihr in dieser Zeit den Frieden gibt den sie brauchte, um gehen zu können. Auch unter den Zweibeinern hat sich vieles zum Guten gewendet.

### Und noch eine Geschichte

Ich selbst lebe auf einem Hof mit allerlei Getier. Hier gibt es auch 8 Pferde. Chef der Gruppe eine 29-jährige ausgeprägte Causticum-Persönlichkeit hat in seinen jungen Jahren, Besucher über den Zaun gejagt, die es gewagt haben, ungefragt seine Koppel zu betreten. Respekt und Anerkennung wird erwartet, unabhängig von der äusseren Erscheinung. (Mir sind auch Yorkshire-Terrier in ähnlichen Rollen begegnet). Nicht das kriecherische Einschmeicheln und nach Anerkennung heischende Wesen von Lycopodium habe ich vor mir, sondern ein ehrfurchtgebietende Persönlichkeit.

---

## Marmor, Stein und Eisen bricht

Der Wallach ist also Chef der Gruppe. Er ist sehr mutig und zeitweise sogar als Stuntpferd über Feuer gesprungen! Ein starker Gerechtigkeitsinn, sowie ein ausgeprägtes Schutzverhalten den jungen Pferden gegenüber ist typisch für ihn. Er sorgt für Ruhe auf eine sehr souveräne Art.

### Körperzeichen:

Seine Zunge fällt vor, weil ihm einige Schneidezähne fehlen. Mehrmals hat sich selbst Trittsverletzungen zugezogen, das heißt, er ist sich selbst auf die Zunge getreten. Danach konnte er sie längere Zeit gar nicht mehr bewegen. Er hat starke Gelenkverformungen an allen vier Extremitäten. Bereits vor 10 Jahren wird eine Schale, sowie eine Ringbandverengung diagnostiziert. Der Tierarzt rät zur Operation oder zum Einschläfern.

### Homöopathische Verordnungen

Seit der Ringbandgeschichte erhält der Wallach in aufsteigenden Potenzen Causticum. Seitdem sind keine nennenswerten Lahmheiten mehr aufgetreten. Dies ist schon erstaunlich, wenn man seine stark verformten Gelenke betrachtet. Im Fellwechsel reagiert er manchmal mit krustigen Hautausschlägen auf der linken Halsseite. Causticum hilft ihm auch hierbei. Zweimal erhielt er Lachesis in einer akuten Situation mit seiner Zunge.

Erst jetzt im Alter von 29 Jahren gibt er allmählich und sehr ungern seine Chefposition ab. Solange er in dieser Rolle akzeptiert wird, sollte es auch keine grösseren Probleme geben. Er ist immer noch eine erhabene Erscheinung. Ich wünsche ihm, dass er seine Würde behalten darf und selbst entscheiden kann, wann er gehen will. Keine Selbstverständlichkeit in Pferdekreisen! Aber es ist möglich. Ein bisschen mehr Vertrauen in unsere vierbeinigen Freunde tut uns Menschen gut. Wir erlösen damit auch ein Stück weit unseren eigenen Anteil an der caustischen Qualität: Das Anerkennen der eigenen Ohnmacht und einer höheren Instanz.

Peggy Schmah